

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Planjahr 2024

Unternehmen: SWH - Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Inhalt:

1. Erfolgsplan / G & V
 - 1.1. Erläuterungen zum Erfolgsplan
2. Finanzplan
 - 2.1. Erläuterungen zum Finanzplan
3. Investitionsplan
 - 3.1. Erläuterungen zum Investitionsplan
4. Liquiditätsplan
 - 4.1. Erläuterungen zum Liquiditätsplan
5. Stellenplan
 - 5.1. Erläuterungen zum Stellenplan
6. Kennzahlen, Zielsetzungen

Hennigsdorf, 03.11.23

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2024

1. Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung

| in T€ | PLAN 2023 (Berichtsjahr) | Vorschau 2023 (Berichtsjahr) | PLAN 2024 (Planjahr) | Vorschau 2025 | Vorschau 2026 | Vorschau 2027 |
|--|--------------------------------|------------------------------------|----------------------------|------------------|------------------|------------------|
| Gliederungspunkte | | | | | | |
| 1. Gesamtleistung | 32.878 | 34.190 | 23.713 | 23.784 | 23.880 | 23.986 |
| davon: Wärme | 29.300 | 30.570 | 19.900 | 20.020 | 20.120 | 20.220 |
| HAST | 580 | 591 | 620 | 620 | 625 | 630 |
| Strom | 1.700 | 812 | 2.200 | 2.200 | 2.200 | 2.200 |
| BKZ + GBV | 602 | 634 | 734 | 735 | 736 | 737 |
| Projektdienstleistungen | 141 | 210 | 80 | 30 | 20 | 20 |
| sonstige Erträge | 555 | 1.374 | 179 | 179 | 179 | 179 |
| 2. Betriebskosten (für Material und Fremdleist.) | 19.600 | 13.604 | 11.397 | 10.681 | 10.418 | 10.484 |
| davon: Erdgas/Biogas | 3.520 | 6.933 | 7.690 | 6.945 | 6.520 | 6.460 |
| HEL | 8.960 | 2.145 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Holz | 2.270 | 2.198 | 2.340 | 2.450 | 2.600 | 2.600 |
| sonstiger Materialaufwand | 4.850 | 2.328 | 1.367 | 1.286 | 1.298 | 1.424 |
| 3. Rohergebnis | 13.278 | 20.587 | 12.316 | 13.103 | 13.462 | 13.502 |
| 4. Personalaufwand | 3.300 | 3.320 | 3.700 | 4.000 | 4.100 | 4.200 |
| a) Löhne und Gehälter | 2.600 | 2.677 | 3.000 | 3.200 | 3.300 | 3.400 |
| b) soz. Abgaben und Aufwend. f. Altersvers. | 700 | 643 | 700 | 800 | 800 | 800 |
| 5. Abschreibungen | 3.000 | 2.796 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 |
| davon Sonderabschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 6.110 | 3.346 | 5.040 | 4.080 | 3.150 | 3.150 |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 7 | 107 | 250 | 257 | 256 | 256 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 290 | 247 | 350 | 690 | 640 | 590 |
| 9. Beteiligungsergebnis | -2.300 | -1.550 | -1.280 | -1.211 | -1.266 | -1.280 |
| davon SBH | -2.300 | -1.650 | -1.415 | -1.344 | -1.366 | -1.390 |
| 10. Ergebn. der gewöhnl. Geschäftstätigkeit | -1.715 | 9.435 | -804 | 379 | 1.562 | 1.538 |
| 11. außerordentliche Erträge | 8.800 | 12.284 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12. außerordentliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 13. außerordentliches Ergebnis | 8.800 | 12.284 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 14. Steuern vom Einkommen / Ertrag | -600 | 3.501 | 0 | 639 | 868 | 865 |
| 15. sonstige Steuern | 20 | 19 | 20 | 20 | 30 | 30 |
| 16. Ergebnis | 7.665 | 18.199 | -824 | -280 | 664 | 643 |

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2024

1.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten, Unregelmäßigkeiten im Vergleich zum Plan Berichtsjahr)

Allgemein

Eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung der Erfolgsplanung für das Geschäftsjahr 2024 und die Folgejahre war die Einschätzung für das laufende Geschäftsjahr 2023. Diese ist abgeleitet aus den Ergebnissen per 30.08.2023 (Leistung, Kosten, Erlöse, Stand Abarbeitung Investitionen) und aus den Werten der monatlichen Unternehmensplanung.

In der Unternehmensplanung werden auch neutrale Sachverhalte, wie z.B. die Auflösung wesentlicher Rückstellungen berücksichtigt.

Zur Beurteilung der Entwicklung wichtiger Erfolgsfaktoren wurden in den Planungsprozess folgende Unterlagen und Erkenntnisse mit einbezogen:

- Absatzanalyse nach Preislisten
- Vertragssituation
- Informationen zum Preisverhalten unserer Lieferanten, u.a. EMB (Gas), sowie die Marktentwicklung und Entwicklungen an der Erdgasbörse
- Beschlüsse des Aufsichtsrates der Stadtwerke und der SVV
- zur Kenntnis gelangte Veränderungen des Versorgungsbedarfs im Satzungsgebiet
- gesetzliche Rahmenbedingungen

Alle Beträge werden in T€ ausgewiesen. Durch den Ausweis in T€ können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verschmelzung KPG

In dem Gesamtplan wurde Verschmelzung der KPG Verwaltungs GmbH auf die Stadtwerke Hennigsdorf zum 01.01.2023 vollständig abgebildet.

1. Gesamtleistung

In der Planung wird von einem Wärmeabsatz von ca. 111 GWh für das Jahr 2024 ausgegangen. Der Wert wurde durch eine Absatzanalyse ermittelt. Dabei orientiert sich die Absatzplanung an einem Mehrjahresvergleich ergänzt um bekannte Veränderungen und Neukunden.

Der voraussichtliche Absatz 2023 (ca. 113 GWh) entspricht annähernd dem geplanten Absatz 2023 (114 GWh), Für die Folgejahre wurden bekannte Erweiterungsmaßnahmen und Anschlüsse sowie angenommene Rückgänge (z.B. Absatzrückgang bei Alstom) berücksichtigt. Bei der Einschätzung des Absatzes für neue und insbesondere für geplante Anschüsse kann es zu Abweichungen kommen.

Der deutliche Rückgang der Umsatzerlöse aus Wärmeversorgung von 30.570 T€ auf 19.900 T€ ist insbesondere preisbedingt durch die geplante Einführung neuer Preislisten (1/24 / 2/24). Nach einer Beruhigung der Energiemärkte und der Einführung einer langfristigen Beschaffungsstrategie ist eine weitere Anpassung der Preisformeln notwendig, um die langfristig geplante und begonnene Beschaffung von Energie und die aktualisierte Investitionsstrategie in den Formeln abzubilden.

Die Umsatzerlöse aus **Hausanschlussstationen (HAST)** sind dagegen konstant zum Vorjahr.

Der Posten **Baukostenzuschüsse** und **Geschäftsbesorgungsverträge (BKZ+GBV)** umfasst die Auflösung des Sonderpostens (BKZ) i.H.v. 280 T€ und Erträge aus kaufmännischen und technischen Betriebsführungen und Geschäftsbesorgungsverträgen (GBV) mit Beteiligungen.

Aufgrund der Verschmelzung mit der KPG Verwaltungs GmbH entfallen auch die Umsätze der Stadtwerke aus der Dienstleistung mit den eigenen Tochtergesellschaften KPG Verwaltung und KPG Projektentwicklungsgesellschaft.

Die stark abschmelzenden Erlöse aus **Projektdienstleistungen** resultieren aus Fertigstellung mehrerer Großprojekte. In dem geplanten Wert sind insbesondere enthalten:

- Beratungs- und Projektbegleitungsdienstleistungen i.Z.m. dem ehemaligen Sanierungsgebiet „Ortskern“
- kaufmännische Dienstleistungen im Finanzwesen und Beteiligungsmanagement im Konzern Stadt

Die **sonstigen Erträge** enthalten Einnahmen aus Stromlieferungen im Gewerbehof Nord sowie Weiterberechnungen an Dritte und Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung (u.a. Schwimmbadpacht der BSH).

2. Betriebskosten

Die Brennstoffkosten werden anhand des geplanten Absatzes zuzüglich der kalkulierten Netzverluste und des Eigenverbrauchs ermittelt. Die Wärmelieferung der Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (KPG) aus dem Biomasse-HKW und dem Biogas-BHKW geht nun vollständig in den Brennstoffkosten der SWH auf, sodass die Betriebskosten für die KPG entfallen. Die Wärmeeinspeisung aus der Abwärmenutzung wurde für 2023 mit 10 GWh angenommen. Die Menge würde sich deutlich erhöhen, wenn der Multifunktionsspeicher in Betrieb genommen wird. Zusätzlich ist der Einsatz von Holz für das Biomasseheizkraftwerk geplant. Im Jahr 2023 wird dabei von ca. 56 GWh und in 2024 ff. von 60 GWh ausgegangen. Dabei wurde ein Preis von bis zu 135 € pro Tonne atro angenommen.

Im Jahr 2024 soll wieder auf den Einsatz von HEL verzichtet werden, sodass mit einem Einsatz von Erdgas von 76 GWh ausgegangen wird, das zu einem Festpreis von 65,09 €/MWh bezogen wird. Ab 2025 erfolgt eine tranchierte Beschaffung am Terminmarkt.

Der sonstige Materialaufwand umfasst die Kosten für Wartung und Instandhaltung, sowie die Kosten für Strom und andere Betriebsstoffe. Der deutliche Rückgang ist auf den deutlich gesunkenen Bezugspreis für Strom zurückzuführen, der auch wieder zu einem Festpreis bezogen werden wird.

3. Rohergebnis

Das geplante Rohergebnis liegt leicht unter dem geplanten Rohergebnisse des Vorjahres. Das Rohergebnis zeigt zum einen die zwischenzeitlich starke Entspannung an den Beschaffungsmärkten, ist aber auch durch Sondereinflüsse wie die Erträge aus der Strompreisbremse beeinflusst.

4. Personalaufwand

Arbeitsplätze, Arbeitsstruktur und Personalbedarf ergeben sich aus dem Stellenplan (vgl. 5.). Die Aufwendungen für das Personal wurden entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den arbeitsvertraglichen Regelungen ermittelt. Der Anstieg ist aufgrund der Entwicklung des Lohnkostenindex zu erwarten.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Ihre absolute Höhe ergibt sich aus dem per 31.12.2022 festgestellten Jahresabschluss, den Anlagenzu- und -abgängen 2023 und den Abschreibungen entsprechend dem eingeschätzten Investitionsbedarf 2024 bzw. der Folgejahre.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u.a. Versicherungen, Reparatur, Betrieb und Instandhaltungskosten, Konzessionsabgaben, Mieten und Pachten, sowie KFZ- und EDV-Kosten enthalten. Insgesamt befinden sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zu Vorjahren weiterhin auf geringem Niveau. Als Besonderheit im Planjahr ist die Renovierung (inkl. Barrierefreiheit und Arbeitsschutzmaßnahmen) des bestehenden Gebäudes in der Host-Müller-Str. mit 1,1 Mio. Euro im Planjahr 0,4 Mio. Euro im Jahr 2025 enthalten. Weiterhin wurde für die Untersuchung und Projektierung von Geothermie ein Budget von 100 T€ vorgesehen (Vorbereitung für den Ersatz des Biomasseheizkraftwerkes). Neben der Einführung eines Kundenportals soll auch die Einführung des Vertragsmanagements im Jahr 2024 weitergeführt werden. Darüber hinaus wird an der Optimierung und Digitalisierung von Prozessen gearbeitet.

7. Zinsen und ähnliche Erträge

Der Zinsertrag resultiert aus Zinsen auf Bankguthaben und der Darlehensgewährung an die BS Biotech 4 GmbH.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsbelastung ergibt sich aus dem Kreditbestand und den Zins- und Tilgungsplänen sowie den geplanten Kreditaufnahmen. Aufgrund der geplanten Neuaufnahmen (z.B. Wärmedrehscheibe) und der gestiegenen Zinsen wird mit einer deutlich steigenden Zinslast gerechnet.

9. Beteiligungsergebnis

Der ausgewiesene Betrag betrifft die Verlustübernahme aus der SBH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags. Weiterhin wird nach aktueller Einschätzung durch höhere Betriebskosten des neuen Stadtbades ein dauerhafter Beteiligungsverlust in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro erwartet.

11. außerordentliche Erträge

Durch die Verschmelzung werden die aufgelaufenen Gewinne der KPG einmalig im Erfolgsplan dargestellt (7,5 Mio. €). Zudem wird die ertragswirksame Reduzierung der Verbindlichkeit gegenüber der SBH aus dem Zuschuss für die Errichtung der FSH ausgewiesen, die durch eine Unterschreitung des Investitionsbudgets entsteht.

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand resultiert aus den Ergebnissen unter Berücksichtigung des steuerlichen Querverbands mit der Schwimmbadsparte.

15. Sonstige Steuern

Hier sind die zu erwartenden Kfz- und Grundsteuer ausgewiesen.

16. Ergebnis

Das geplante negative Ergebnis von -824 T€ beinhaltet einen Verlust der SBH von 1.415 T€ und den einmaligen Aufwand für die Instandsetzung des Gebäudes in der Horst-Müller-Straße.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2024

2. Finanzplan

| in T€ | PLAN 2023 (Berichtsjahr) | Vorschau 2023 (Berichtsjahr) | PLAN 2024 (Planjahr) | PLAN 2025 | PLAN 2026 | PLAN 2027 |
|--|--------------------------------|------------------------------------|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Gliederungspunkte | | | | | | |
| (1) +/- Periodengewinn / Periodenverlust | 7.665 | 18.199 | -824 | -280 | 664 | 643 |
| (2) +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 3.000 | 2.796 | 3.000 | 3.000 | 3.000 | 3.000 |
| (3) -/+ Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen | -280 | -295 | -280 | -280 | -280 | -280 |
| (4) -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens davon Übernahme aus Verschmelzung | 1.993 1.993 | 2.057 2.057 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (5) +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -7.970 | -9.578 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (6) +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen davon Übernahme aus Verschmelzung | 898 701 | 3.553 1.026 | -3.251 | 0 | 0 | 0 |
| (7) -/+ Zunahme / Abnahme von Vorräten, Forderungen und sonstigen Aktiva davon Übernahme aus Verschmelzung | -4.054 -825 | -5.232 -2.977 | 8.056 | 0 | 0 | 0 |
| (8) +/- Zunahme / Abnahme von Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva davon Übernahme aus Verschmelzung | -7.053 542 | -6.441 981 | -1.860 | 0 | 0 | 0 |
| (9) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1 - 8) | -3.390 | 5.060 | 4.841 | 2.440 | 3.384 | 3.363 |
| (10) + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (11) - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen davon Übernahme aus Verschmelzung | 22.400 17.017 | 19.997 17.102 | 13.150 | 7.200 | 2.950 | 5.500 |
| (12) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (10 ./. 11) | -22.400 | -19.997 | -13.150 | -7.200 | -2.950 | -5.500 |
| (13) + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | 3.170 | 3.400 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (14) + Einzahlungen aus Fördermittelzuweisungen davon Übernahme aus Verschmelzung | 1.759 1.559 | 1.572 1.572 | 200 | 1.400 | 100 | 70 |
| (15) + Einzahlungen aus sonstigen Zuschüssen (Investoren, Anschlussbeiträge, u.a.) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (16) + Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit davon Übernahme aus Verschmelzung | 10.644 10.644 | 14.520 14.420 | 0 | 2.850 | 0 | 0 |
| (17) - Auszahlungen an die Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (18) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Fördermitteln und sonstigen Zuschüssen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (19) - Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit davon Übernahme aus Verschmelzung | 80 0 | 1.950 1.950 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| (20) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kredite) (13 + 14 + 15 + 16 ./. 17 ./. 18 ./. 19) | 15.494 | 17.542 | 200 | 4.250 | 100 | 70 |
| (21) langfristige Verbindlichkeiten (Kredite, Darlehen) am Geschäftsjahresanfang davon gegenüber Gesellschafter | 6.113 4.000 | 6.113 4.000 | 10.562 4.000 | 12.561 4.000 | 16.126 4.000 | 14.189 4.000 |
| (22) + Kreditneuaufnahme (langfristig) davon gegenüber Gesellschafter davon Übernahme aus Verschmelzung | 8.422 0 6.572 | 6.572 0 6.572 | 3.500 0 0 | 5.500 0 0 | 0 0 0 | 2.000 0 0 |
| (23) - Tilgungszahlungen davon gegenüber Gesellschafter | 2.123 0 | 2.123 0 | 1.501 0 | 1.934 0 | 1.937 0 | 1.693 0 |
| (24) langfristige Verbindlichkeiten (Kredite, Darl.) am Periodenende (21 + 22 ./. 23) davon gegenüber Gesellschafter | 12.412 4.000 | 10.562 4.000 | 12.561 4.000 | 16.126 4.000 | 14.189 4.000 | 14.496 4.000 |
| (25) = Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Kreditneuaufnahme und Kredittilgung (22 ./. 23) | 6.298 | 4.448 | 1.999 | 3.566 | -1.937 | 307 |
| (26) = Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (9 + 12 + 20 + 25) | -3.998 | 7.053 | -6.110 | 3.056 | -1.403 | -1.760 |
| (27) + Finanzmittel- bzw. Bankbestand am Geschäftsjahresanfang | 8.179 | 10.332 | 17.385 | 11.275 | 14.331 | 12.928 |
| (28) = Finanzmittel- bzw. Bankbestand am Periodenende (26 + 27) | 4.180 | 17.385 | 11.275 | 14.331 | 12.928 | 11.168 |
| Liquidität 2. Grades | 2.819 | 14.390 | 4.845 | 7.901 | 6.498 | 4.737 |

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2024

2.1 Erläuterungen zum Finanzplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten, Unregelmäßigkeiten im Vergleich zum Plan Berichtsjahr)

Der Finanzplan ergibt sich aus den Ein- und Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung, den Investitionsausgaben und Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Der Bestand der liquiden Mittel zum 31.12.2022, bzw. am Anfang der Periode 2023 ergibt sich aus dem Jahresabschluss 2022.

Ab dem Jahr 2025 wird das Nettoumlaufvermögen als konstant angenommen (Zeilen 6-8), da die monatliche Unternehmensplanung mit Planbilanz nur das Folgejahr abbildet.

Erläuterungen:

(11) Auszahlungen für Investitionen

Die geplanten Investitionen 2023 (Vorschau) und 2024 ff ergeben sich aus dem Investitionsplan. Rund 17 Mio. Euro ergeben sich aus der Übernahme des Anlagevermögens der KPG.

(13) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen

2023 wurden 3 Mio. € für das neue Bad und eine Eigenkapitalstärkungen für den Stadtservice geplant.

(14) Einzahlungen aus Fördermittelzuweisungen

Die ausgewiesenen Fördermitteleinzahlungen entsprechen der Projektplanung für den Multifunktionsspeicher und dem Investitionsplan für den Austausch von Hausanschlussstationen.

(16) Sonstige Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind in den Auswirkungen der Verschmelzung begründet. Dem gegenüber steht die Übernahme der Kredite aus der KPG, die als Kreditneuaufnahme (22) gezeigt werden. Zudem wird die Tilgung des Betriebsmitteldarlehens an den Stadtservice ausgewiesen.

(19) Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Hier wird die Übernahme von durch die DKB noch gesperrten Mitteln aus der KPG ausgewiesen.

(24) langfristige Verbindlichkeiten am Periodenende

Die deutliche Steigerung der langfristigen Verbindlichkeiten im Jahr 2023 ist auf die Übernahme der Verbindlichkeiten durch die SWH von der KPG zurückzuführen. Gleichzeitig sind in den Jahren 2024 und 2025 Kreditneuaufnahmen für die Wärmedrehscheibe und den Verwaltungsgebäudeneubau abgebildet.

(28) Finanzmittelbestand am Periodenende sowie Liquidität 2. Grades

Aus dem Geschäftsfeld der SWH (monatliche Lieferungen von Wärme mit Abschlagskunden, Beratungs- und Projektgeschäft) ergibt sich gegenüber den Vorjahresplan eine Verbesserung. Als Richtwert ist geplant, mindestens einen Finanzmittelbestand am Jahresende von 1/12 des Jahresumsatzes auszuweisen. Bei ca. 24 Mio. € Umsatzerlösen ergäbe sich ein Zielwert von rd. 2,4 Mio. €. Aufgrund der Volatilität der Märkte besteht deshalb weiterhin die unternehmerische Zielvorgabe, Liquidität aufzubauen.

Unternehmen:
Planjahr:

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2024

3. Investitionsplan

| lfd. Nr. | Investitionsobjekt | PLAN 2023 (Berichtsjahr) | Vorschau 2023 (Berichtsjahr) | PLAN 2024 (Planjahr) | PLAN 2025 | PLAN 2026 | PLAN 2027 |
|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|----------------------------|--------------|--------------|--------------|
| 1. | Versorgungsgebiet Zentrum | 1.240 | 1.064 | 1.440 | 925 | 625 | 525 |
| 2. | Versorgungsgebiet Nord | 70 | 0 | 70 | 50 | 50 | 50 |
| 3. | Versorgungsgebiet Stahlwerk | 330 | 290 | 190 | 100 | 75 | 840 |
| 4. | Versorgungsgebiet NND | 290 | 40 | 270 | 75 | 75 | 275 |
| 5. | Versorgungsgebiet BT/Alstom | 320 | 10 | 120 | 300 | 275 | 175 |
| 6. | Photovoltaik | 0 | 0 | 720 | 1.150 | 1.150 | 1.400 |
| 7. | Diverse | 20.020 | 18.588 | 10.210 | 4.580 | 680 | 2.215 |
| 8. | Zentrales Netzleitsystem | 130 | 5 | 130 | 20 | 20 | 20 |
| Gesamtsumme | | 22.400 | 19.997 | 13.150 | 7.200 | 2.950 | 5.500 |
| davon aus Verschmelzung KPG | | 17.100 | 17.102 | 0 | | | |

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2024

3.1 Erläuterungen zum Investitionsplan (Planjahr)

(Kurzbeschreibung, Investitionszeitraum und Gesamtkosten der Einzelobjekte)

Der Investitionsplan der Stadtwerke berücksichtigt mittelfristige Ersatz- und Neuinvestitionen. Diese werden auf der Basis von Kundeninformationen, möglicher Investoren, den Erschließungsmöglichkeiten im Satzungsgebiet und den für die Technik erforderlichen Maßnahmen ständig fortgeschrieben. Für das Geschäftsjahr 2024 und folgende Jahre ergibt sich daraus nach dem heutigen Erkenntnisstand der aufgestellte Investitionsplan.

Erläuterungen

Die Werte für die Vorschau 2023 sind die kumulierten Ausgaben, die über Aufträge auf Investitionsvorhaben gebucht wurden. Die endgültige Entscheidung über die Aktivierung, Nutzungsdauer usw. wird im Rahmen des Jahresabschlusses festgelegt.

1. Versorgungsgebiet Zentrum
Der wesentliche Teil der geplanten Investitionen entfällt auf Ersatzinvestitionen für Hausanschlussstationen bei der WGH und der HWB (2023-2027: 2,3 Mio. €).
Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet. Zudem sind Erschließungen des C-Geländes, der Waldstr./August-Bebel-Str. 24 und des blauen Wunders geplant.
2. Versorgungsgebiet Nord
Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet.
3. Versorgungsgebiet Stahlwerk
Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet, insbesondere im Gewerbehof Nord. Im Jahr 2027 ist ein Ersatz für die Kesselanlage im HW Stahlwerk geplant.
4. Versorgungsgebiet NND
Geplant sind diverse Anschlüsse¹ im Versorgungsgebiet. Zudem sind Investitionen in das BHKW Am Papenberger Forst geplant.
5. Versorgungsgebiet BT/Alstom
Neben diversen Anschlüssen¹ sind Kosten für Netzbaumaßnahmen, den Neubau einer Tankanlage sowie für Anschlüsse für Neuansiedlungen auf dem Gelände geplant.
6. Photovoltaik

Der Bereich ist neu und umfasst Solar auf Dächern und Freiflächen.

7. Diverse

Die unter Diverse zusammengefassten Investitionen betreffen die Kapitalausstattungen der Beteiligungen sowie Ersatzinvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die geplanten Kapitaleinzahlungen in die Beteiligungen betreffen 2024 mit 1,2 Mio. € den Stadtservice und 550 T€ für die NGHG.

Zudem sind u.a. geplant:

2023/2024: Wärmedrehscheibe (Speicher Nord II und Steuerung): 6 Mio. €

2024/2025: Neubau Verwaltungsgebäude: 6,9 Mio. €

2024-2027: Photovoltaik-Projekte 4,4 Mio. €

8. Zentrales Netzleitsystem

Für das Netzleitsystem sind der Umbau der Steuerung und der weitere Ausbau des Netzleitsystems sowie der Ausbau des Kundeninformationssystems geplant.

zu ¹

Sicherstellung von Neuanschlüssen aus Netzverdichtung und Neuinvestitionen.

Austausch von Hausanschlussstationen, welche nach ca. 20-jähriger Nutzungsdauer ihre technische bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer erreicht haben.

**Unternehmen:
Planjahr:**

**Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
2024**

4. Liquiditätsplan

| Gliederungspunkte | 1. Quartal (Jan. - März) in T€ | 2. Quartal (Apr. - Juni) in T€ | 3. Quartal (Juli - Sep.) in T€ | 4. Quartal (Okt. - Dez.) in T€ |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| geplanter Zahlungsmittelbestand am Periodenanfang | 17.385 | 15.210 | 11.040 | 9.083 |
| Einnahmen aus Geschäftstätigkeit | 9.483 | 5.008 | 4.013 | 9.716 |
| - davon Netto | 7.969 | 4.208 | 3.372 | 8.164 |
| - davon Umsatzsteuer | 1.514 | 800 | 641 | 1.551 |
| Sonstige Einnahmen (incl. Zinsen) | 108 | 108 | 108 | 108 |
| - davon Netto | 108 | 108 | 108 | 108 |
| - davon Umsatzsteuer | | | | |
| Einnahmen aus Krediten | 0 | 0 | 3.500 | 0 |
| - davon von Gesellschafter | | | | |
| andere Einnahmen | 0 | 0 | 0 | 200 |
| - davon Fördermittel | | | | 200 |
| - davon Beteiligungserträge | | | | |
| - davon Kapitaleinzahlungen des Gesellschafters | | | | |
| Einnahmen gesamt | 9.590 | 5.115 | 7.620 | 10.023 |
| lfd. Ausgaben für Material und Fremdleistungen | 5.558 | 1.509 | 1.359 | 5.137 |
| - davon Netto | 4.671 | 1.268 | 1.142 | 4.317 |
| - davon Vorsteuer | 887 | 241 | 217 | 820 |
| Personalausgaben | 827 | 900 | 914 | 1.059 |
| sonstige betriebliche Ausgaben und Zahlungen | 1.621 | 1.465 | 1.599 | 1.948 |
| - davon Netto | 799 | 1.231 | 1.344 | 1.637 |
| - davon Vorsteuer | 152 | 234 | 255 | 311 |
| Zinsen | 45 | 44 | 42 | 219 |
| Tilgung | 369 | 369 | 370 | 393 |
| - davon gegenüber Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausgaben für Investitionsmaßnahmen | 3.124 | 5.087 | 5.742 | 1.696 |
| - davon Netto | 2.625 | 4.275 | 4.825 | 1.425 |
| - davon Vorsteuer | 499 | 812 | 917 | 271 |
| sonstige Ausgaben | 221 | -87 | -448 | 649 |
| - davon Umsatzsteuer | -24 | -487 | -748 | 149 |
| - davon Ertragssteuern | | | | |
| - davon Beteiligungsverluste | 245 | 400 | 300 | 500 |
| Ausgaben gesamt | 11.765 | 9.286 | 9.577 | 11.101 |
| geplanter Zahlungsmittelbestand am Periodenende | 15.210 | 11.040 | 9.083 | 8.005 |

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2024

4.1 Erläuterungen zum Liquiditätsplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten)

Zur Erstellung des Liquiditätsplanes wurde der voraussichtliche Zahlungsmittelbestand bis zum 31.12.2023 im Finanzplan ermittelt und als Zahlungsmittelbestand für das Plangeschäftsjahr per 01.01.2024 fortgeschrieben. Vor- und Umsatzsteuer wurden ebenfalls geplant. Im Liquiditätsplan werden die Erträge, Aufwendungen und Investitionen den Quartalen zugeordnet, bilanzielle Verschiebungen der Zahlungsströme werden nicht berücksichtigt.

Der Anfangsbestand zum 01.01. des Planjahrs ergibt sich aus den Hochrechnungen zum 31.12. des Berichtsjahres. Für 2024 werden Einnahmen und Ausgaben gemäß der GuV- und der Investitionsplanung gezeigt.

Die Einnahmen aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich aus den gewichteten Umsätzen zuzüglich Umsatzsteuer.

Die Einnahmen aus Krediten sind die geplanten Zahlungen der Bank für die Speicherfinanzierung gemäß Baufortschritt.

Die Ausgaben für Material und Fremdleistungen sind ebenfalls die gewichteten Ausgaben aus der GuV-Planung. Die Personalkosten wurden gemäß den vertraglichen Regelungen angesetzt. Für die sonstigen betrieblichen Ausgaben wurde eine Verteilung entsprechend der unterjährigen Unternehmensplanung angesetzt. Die Zinsen und die Tilgung von Darlehen sind entsprechend der Zins- und Tilgungspläne angesetzt worden.

Die Investitionsausgaben entsprechen dem Investitionsplan zuzüglich der Vorsteuer.

Die sonstigen Ausgaben betreffen den Saldo aus der Umsatz- und der Vorsteuer.

Unter Beteiligungsverluste wird im I. und II. Quartal die Zahlung von Zuschüssen für die FSH ausgewiesen. Der Beteiligungsverlust im III. Quartal ist der Verlustausgleich der SBH aus 2022.

Unternehmen: SWH GmbH
Planjahr: 2024

5. Stellenplan

Stellenplan (VZE / Vollzeitäquivalente)

| | 2023 | | 2024 |
|--|-------------|------|-------------|
| | PLAN | IST | PLAN |
| Stellen gesamt (VZE) | 50,5 | 45,1 | 49,0 |
| Geschäftsleitung mit Sekretariat und Assistenz | 7,0 | 7,0 | 6,0 |
| kaufmännischer Bereich | 13,5 | 10,3 | 11,5 |
| davon Auszubildende | 1,0 | 0,0 | 0,0 |
| Technischer Bereich | 30,0 | 27,8 | 31,5 |
| davon Auszubildende | 3,0 | 3,0 | 4,0 |
| Angestellte | 30,5 | 24,3 | 27,0 |
| gewerbliche AN | 16,0 | 17,8 | 18,0 |
| Azubildende | 4,0 | 3,0 | 4,0 |
| zuzüglich Werkstudenten, Praktikanten und geringfügig Beschäftigte (Anzahl) | 2 | 3 | 3 |

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH (SWH)

Planjahr: 2024

5.1 Erläuterungen zum Stellenplan (Planjahr)

(Einzelpositionen, Besonderheiten)

Ab dem Jahr 2024 werden Praktikanten, Werksstudenten und geringfügig Beschäftigte nicht mehr als (anteilige) VZE-Stellen, sondern unterhalb des Stellenplans als Anzahl ausgewiesen. Die Darstellung aus dem Vorjahr wurde angepasst.

BERICHTSJAHR 2023

Die Differenz zwischen PLAN und IST im Berichtsjahr resultiert aus unbesetzten Stellen und VZE, die in Teilzeit besetzt sind.

Im Oktober 2023 sind bei der SWH GmbH 48 Arbeitnehmende angestellt.

PLANJAHR 2024

Im technischen Bereich sind eine Stelle für einen Azubi, eine Vollzeitstelle als Monteur / Techniker, eine Vollzeitstelle als technischer Projektmanager geplant.

Zudem werden ein IT-Manager / Administrator und ein Automatisierungstechniker geplant, die jeweils mit einer halben VZE ausgewiesen werden.

Unternehmen: Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Planjahr: 2024

6. Zielsetzungen für das Planjahr

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 und die folgenden Jahre ist für die einzelnen Planbestandteile auf Basis der SWH aufgestellt. Verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden wie Dritte behandelt. Die Planbestandteile sind die Budgetrechnung für die Geschäftsführung. Bei absehbaren Überschreitungen wird zeitnah von der Geschäftsführung darüber berichtet.

Für das Jahr 2024 stehen wie bereits im vergangenen Jahr die volatilen Märkte durch die energiewirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekriegs im Mittelpunkt. Durch zahlreiche risikominimierende Maßnahmen wird von einer deutlichen Entspannung der Marktsituation ausgegangen, wenn auch auf hohem Niveau. Der Abschluss von Beschaffungsverträgen entsprechend der Gesamtstrategie des Unternehmens in den letzten Monaten des Jahres 2023 wird in 2024 zu einer deutlich höheren Planbarkeit von Aufwendungen führen.

Schwerpunkt im **technischen Bereich** werden neben der finalen Umsetzung der Wärmedrehscheibe mit dem Speicher und der Netzsteuerung auch die Vorbereitung der vereinbarten Pilotprojekte im Bereich Photovoltaik betrachtet. Darüber hinaus müssen eine erhebliche Anzahl von Hausanschlussstationen bei Bestandskunden getauscht werden. Eine große Herausforderung wird die Betreuung von Neukunden sein, da Lösungen zum Ersatz von Bestandsanlagen i.d.R. einen erheblichen Planungsvorlauf benötigen. Die technischen Kapazitäten sind hier begrenzt, sodass die SWH mit zusätzlichem Personal versucht, den Anforderungen gerecht zu werden.

Im **Vertriebsbereich** wird der Fokus auf der Einführung der Sparte Stromvertrieb liegen. Sofern die Genehmigungsprozesse im geplanten Zeitplan liegen, sollen erste Verträge im Jahresverlauf geschlossen werden. Im Bereich Fernwärme soll nach einer erneuten Überprüfung der Preisstruktur eine Preissenkung zur Wahrung der Kostenorientierung umgesetzt werden. Aufgrund von staatlich veranlassten Einflüssen auf den Fernwärmepreis (Wärmepreisbremse / Mehrwehrsteuersenkung) wird es trotz deutlicher Senkung eine Herausforderung, die einzelnen Auswirkungen dem Kunden zielgruppengerecht zu kommunizieren. Dies wird erfahrungsgemäß erhebliche Zeit in Anspruch nehmen. Gleichzeitig ist weiterhin darauf hinzuwirken, dass der größte Industriekunde – die Alstom Deutschland GmbH – einen Vertrag mit der SWH schließt, der eine Planung der Kapazitäten ermöglicht.

Der **kaufmännische Bereich** übernimmt weiterhin zahlreiche Dienstleistungen für ihre Töchter und unterstützt die Stadt Hennigsdorf bei weitreichenden Entscheidungen. Ein Schwerpunkt wird dabei die Überprüfung der IT-Sicherheit und die Durchführung einer Risikoanalyse sein. Darüber hinaus sollen die Prozesse in einer Organisationsuntersuchung erfasst, Kapazitäten beschrieben und entsprechend optimiert werden. Die SWH betrachtet diese Maßnahmen vor allem in Vorbereitung auf die Vereinfachung und Digitalisierung der Aufgaben.

Im Weiteren wird eine enge Kommunikation mit den Netzgesellschaften und deren Investitionsvorhaben notwendig sein, um hieraus die richtigen Entscheidungen für die Zukunft ableiten zu können.

Eine Querschnittsaufgabe wird im kommenden Jahr die Begleitung der kommunalen Wärmeplanung darstellen. Dabei sollen gemeinsam mit der Stadt Hennigsdorf ein Planungsinstrument geschaffen werden, das die Wärmeversorgung der Stadt Hennigsdorf bis zum Jahr 2045 regelt und die jeweiligen Versorgungstypen für die Quartiere ausweist. Die Aufgabe der SWH wird in der Folge darin bestehen, im Rahmen ihres Transformationsplans technische Lösungen vorzuschlagen und ggf. umzusetzen.

Im Mittelpunkt des Geschäftsjahrs 2024 stehen:

- Umsetzung Maßnahmen gegen die energiewirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekriegs:
 - o Umsetzung der Maßnahmen aus den Entlastungspaketen für Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibenden
 - o Aktualisierung des Beschaffungshandbuchs
 - o Ausschreibung der Energiebeschaffungsverträge für das Geschäftsjahr 2026
- Umsetzung der zweiten Stufe des Projekts Wärmedrehscheibe mit der Errichtung des ca. 5.000 cbm großen Multifunktionsspeichers inkl. der anschließenden Netzsteuerung im Umfang von ca. 6 Mio. Euro, Sicherstellung der Finanzierung durch Fördermittel und Fremdkapital
- Durchführung umfangreicher Ersatzinvestitionen im Bereich der Hausanschluss-Stationen (HAST) und Neuanschlüssen
- Intensivierung der Bemühungen im Geschäftsfeld Photovoltaik zur Sicherung der Fernwärme
 - o Prüfung von neuen Betreiber-Modellen, kalkulatorische Betrachtung und Abstimmung mit den Eigentümern
- Begleitung und Unterstützung der Beteiligungen und der Kommune
 - o Überprüfung der Kalkulation des Stadtservice, Einführung bzw. Überarbeitung der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung, Begleitung bei der Einführung neuer Dienstleistungen
 - o Unterstützung in Hinblick auf diverse Projekte (Kommunale Wärmeplanung, Sanierungsgebiet „Ortskern“, Finanzwesen, Beteiligungsmanagement)
- Sanierung des bestehenden Gebäudes in der Horst-Müller-Str. (Biomasseheizkraftwerkes) sowie Vorbereitungen für die Neubau des Verwaltungsgebäudes
- Etablierung des Projektes Eigenversorgung mit den Berliner Stadtgütern